Lan-tschou-fu, eine der bedeutendsten Städte im Innern China's, liegt unmittelbar am rechten Ufer des Hoang-ho. Die Einwohnerzahl wird nach meiner Schätzung eine halbe Million kaum überschreiten. Die 40.000 Häuser der Stadt sind meistentheils aus Holz erbaut, und die wenigen aus Stein oder Ziegel errichteten Häuser der reichsten Kaufleute sind zu zählen. Die Hauptstraße führt in einer Länge von 3000 Schritten, parallel zur Stadtmauer durch die Stadt. Die andern Gassen laufen entweder mit dieser parallel, oder durchkreuzen sie unter einem rechten Winkel. Dadurch gewinnt die Anlage der Stadt einen regelmäßigen, harmonischen Charakter, der um so wohlthuender hervortritt, als das prachtvolle Pflaster der Straßen und Gassen theils aus Granit-, theils aus glatten Marmorplatten besteht. Lan-tschou-fu ist keine arme Stadt. Das bemerkt der Fremde sogleich, sobald er die Hauptstraßen betritt, an der großen Zahl der Geschäftslocale, in welchen die behäbigen Gestalten der Verkäufer vollauf zu thun haben, um die Kunden zu befriedigen, welche von allen Seiten herbeiströmen.

Seidenstoffe, Seidenstickereien, Holz- und Steinschnitzereien, Silber- und Nephritschmuck, Messing- und Eisengefäße, endlich Feldfrüchte, Obst, Tabak und Thee sind die gangbarsten Handelsartikel der Stadt.

Alle chinesischen Verkaufsläden sind nach außen zu in der ganzen Breite offen und von der Straße nur durch ein etwas erhöhtes Trittbrett und einen langen, schmalen Auslagstisch abgesondert. Der Händler nimmt es durchaus nicht übel auf, wenn man sich eine Stunde lang damit beschäftigt, seine Waaren zu betrachten, ohne etwas zu kaufen; bemerkt er aber, daß man für irgend ein Stück ein besonderes Interesse zeigt, so kann man erwarten, daß im Preise auch die Liebhaberei taxirt wird, und das Feilschen zu keinem den Käufer befriedigenden Resultate führt. Man thut dann gut, dem Kaufmann einen Gegenpreis anzubieten und ohne auf dessen verächtliches Lächeln weiter zu achten, fortzugehen. Ist dieser Preis im Verhältniß zur Waare ein nicht allzu geringer, so kann man sicher sein, sie — wenn auch nicht am nächsten, so doch am zweiten Tage zugestellt zu erhalten.

In allen Handelsgeschäften repräsentirt sich der Chinese, besonders dem Europäer gegenüber, als Gentleman; er zeigt ein unbedingtes Vertrauen,